

In Berlin startet heute Deutschlands größtes Fotofestival

Mit 125 Orten, 250 Veranstaltungen und 500 beteiligten Fotografinnen und Fotografen ist der Monat der Fotografie das größte deutsche Fotofestival. Einen Monat lang wird Berlin zum Mekka aller Fotoliebhaber. Die Besucher erwarten namhafte Fotokünstler neben jungen Talenten, klassische und experimentelle Fotografie in einschlägigen Galerien und bekannten Museen, aber auch neue ungewöhnliche Orte und andersartige Präsentationen. Jede Menge Fotoschätze harren ihrer (Wieder-)Entdeckung.

Umbrüche und Utopien. Das andere Europa

In den letzten hundert Jahren hat sich Europa, wie wir es heute kennen, ständig verändert. Vielfältige Zäsuren, darunter die beiden Weltkriege, die Weltwirtschaftskrise 1929, die Gründung der beiden deutschen Staaten und die friedliche Revolution von 1989, haben sein Bild immer wieder neu geprägt. Was verstehen wir heute unter Europa im Unterschied zu damals? Thematisch sind die umfassenden Veränderungen in Europa das verbindende Moment dieser Festivalausgabe. Viele Ausstellungen nehmen Mittel- und Osteuropa aus unterschiedlichen Perspektiven ins Visier. Die Themen Grenze und Grenzerfahrung stehen ebenso im Fokus wie Flüchtlingsproblematik und Einwanderungspolitik.

Das Bild eines 12-jährigen Mädchens aus Afghanistan bildet das Cover des diesjährigen Festival-Katalogs. Die Fotografin hat dessen Familie in der Erstaufnahmestelle Lebach im Saarland, kurz nach ihrer Ankunft in Deutschland getroffen. Vor über sieben Jahren flohen die Eltern mit drei Töchtern aus Afghanistan über Pakistan in den Iran. Bei Luftangriffen wurde Lina von Granatsplittern im Gesicht verletzt. Das ist eines der Gesichter des *Monats der Fotografie*.

(Stefanie Zofia Schulz: *Lina* aus der Serie *Duldung*, 2013)

MemoryLab: Die Wiederkehr des Sentimentalen. Fotografie konfrontiert Geschichte und Eröffnungsprogramm im Martin-Gropius-Bau

Mit der zentralen Ausstellung der europäischen Partnerstädte *MemoryLab: Die Wiederkehr des Sentimentalen. Fotografie konfrontiert Geschichte* wird der MdF am 16. Oktober 2014, um 19 Uhr im Martin-Gropius-Bau eröffnet. Die Ausstellung, kuratiert von Frank Wagner, befasst sich mit dem Verhältnis der Fotografie zu Existenz, Geschichte und Erinnerung. Die Ausstellung ist bis zum 15. Dezember 2014 zu sehen – der Eintritt ist frei!

Zum Eröffnungswochenende vom 16. bis 19. Oktober findet ein vielfältiges Programm mit Berliner und internationalen Gästen statt. Namhafte Fotografinnen und Fotografen, Kuratoren, Journalisten, Fotoliebhaber und -spezialisten treffen in unterschiedlichen Formaten zusammen. Sie diskutieren vor und mit dem Publikum ihr Werk, was sie konkret antreibt und welches Europa sie sich erträumen.

Koordination

Kulturprojekte Berlin GmbH

Kurator:

Frank Wagner

Projektmanagement:

Oliver Bätz

Projektassistentz:

Charlotte Finke

Gabriele Zöllner

Pressekontakt:

Gabriele Miketta

Fon +49 (0)30 24749-732

pr@kulturprojekte-berlin.de

Förderer

Stiftung Deutsche

Klassenlotterie Berlin

Senatskanzlei

Kulturelle Anzeigenheiten

Katalog

Der Katalog (dt./engl.)

ist am 7. Oktober 2014

erschienen.

Web

www.mdf-berlin.de

www.facebook.com/monatderfotografie

www.instagram.com/mdfberlin

www.instagram.com/mdfberlin

[mdfberlin](https://www.instagram.com/mdfberlin)

www.twitter.com/MdFBerlin

Pressedownload

www.mdf-berlin.de/de/presse

presse

Rahmenprogramm

Workshops, Vorträge, Filme und Buchvorstellungen begleiten die einzelnen Ausstellungen. Künstlergespräche decken die Beweggründe der fotografischen Reisen durch das Europa von damals und heute auf. Neu ist, neben dem **Tag der offenen Labore**, die Reihe **30 Tage – 30 Orte**, die an jedem Tag des Fotomonats zu einer Veranstaltung an jeweils einem anderen Festivalort einlädt.

Portfolio Review

150 Interessenten haben sich für die gemeinsam mit der *Berliner Technischen Kunsthochschule* veranstaltete Portfolio Review am 1. und 2. November angemeldet. Sie erhalten die Möglichkeit, mit nationalen und internationalen Experten aus der Fotoszene Gespräche über die eigenen Arbeiten zu führen.

Europäischer Monat der Fotografie

Der Berliner *Monat der Fotografie* gehört zum Netzwerk europäischer Fotofestivals *European Month of Photography* (EMoP), zu dem Athen, Berlin, Bratislava, Budapest, Ljubljana, Luxemburg, Paris und Wien gehören. Gegründet 2004, feiert der *European Month of Photography* dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Die gemeinsam konzipierte Ausstellung *MemoryLab* wird 2014/15 in jeweils adaptierter Form in allen Städten gezeigt.

Der MdF Berlin 2014 wird gefördert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und der Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten, Berlin.

In Kooperation mit dem Martin-Gropius-Bau, der Hochschule für Gestaltung btk und dem Ryerson Image Centre, Toronto.

Medienpartner: The Eyes, Digitale Fotografie, Camera Austria, tip Berlin, rbb Fernsehen, rbb Kulturradio, AskHelmut.com, Espoto

MemoryLab: Die Wiederkehr des Sentimentalen. Fotografie konfrontiert Geschichte MemoryLab: The Sentimental Turn. Photography Challenges History

Laufzeit: 17. Okt – 15. Dez 2014

Eröffnung: 16. Okt 2014, 19 Uhr

Mi–Mo 10–19 h

Eintritt frei

Zentrale Ausstellung des 6. Europäischen Monats der Fotografie Berlin

Veranstalter: Kulturprojekte Berlin/Europäischer
Monat der Fotografie Berlin

Kuratiert von: Frank Wagner

Martin-Gropius-Bau

Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

www.gropiusbau.de

Duration: Oct 17 – Dec 15, 2014

Opening: Oct 16, 2014, 7 pm

Wed–Mon 10 am–7 pm

Free admission

Central exhibition of the 6th European Month of Photography Berlin

Organiser: Kulturprojekte Berlin/European
Month of Photography Berlin

Curated by: Frank Wagner

Martin-Gropius-Bau

Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

www.gropiusbau.de

Wie werden geschichtliche Ereignisse, kulturelle Besonderheiten und deren Veränderungen oder soziale Verhältnisse heute von Fotograf/innen und Künstler/innen dargestellt? Wie wird Erinnerung formuliert und dem Vergessen entgegengewirkt?

In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich eine Art der Fotografie etabliert, die sich explizit von den lange Zeit geltenden Prinzipien der dokumentarischen Fotografie und des Fotojournalismus abwendet. Die Fotograf/innen setzen den auf Objektivität und objektiver Vergegenwärtigung basierenden Strategien einen emotional aufgeladenen Blick entgegen. Es handelt sich um einen professionellen, absichtsvollen Blick, der gleichzeitig von Faszination zeugt und investigativ ist.

Sentimentalität wird üblicherweise mit Mitleidsgesten, Nostalgie oder Rührung in Verbindung gebracht – mit einer Wahrnehmung, die der rationalen Weltsicht entgegengesetzt scheint und den Blick auf deren Strukturen trübt. Davon unterscheidet sich der Begriff des Sentimentalen, wie er hier im Bezug zur künstlerischen Praxis angewendet wird: Das Emotionale wird als ein kommunikatives Werkzeug betrachtet, um Auf-

How do photographers and artists today represent historical events, defining cultural characteristics and the changes they undergo, and social relations? How is memory formulated, and how do we resist forgetting?

Over the past two decades, a type of photography has established itself that openly rejects the long-prevailing principles of documentary photography and photojournalism. The photographers counter strategies based on objectivity and objective visualization with an emotionally charged eye. The operative factor here is a professional, deliberate gaze that is also investigative and open to fascination.

Sentimentality usually brings gestures of empathy, nostalgia, and deep emotion to mind; it's a perception that contrasts with the rational worldview and blurs our understanding of its structures. The concept of the sentimental used here is connected to a critical artistic practice and is quite different: the emotional is viewed as a communicative tool in order to attract attention, to voice an appeal, and to elicit strong reactions in the viewer.

merksamkeit zu erregen, zu appellieren und intensive Regungen beim Gegenüber hervorzurufen.

Die Künstler/innen, die der *Monat der Fotografie Berlin* mit den europäischen Partnerstädten für das gemeinsame Ausstellungsprojekt *Memory Lab* ausgewählt hat, inszenieren, spitzen zu, nutzen theatralische Effekte. Sie wollen mit ihren Bildern aufrütteln und den Betrachter involvieren. Sie wollen Geschichte aufbrechen und mit emotionaler Kompetenz analysieren. Sie arbeiten essayistisch, entwickeln Fotoserien und erzählerische Videos.

Beteiligte Künstler/innen (Berlin):

Antoine d'Agata, Broomberg & Chanarin, Attila Floszmann, Vera Frenkel, Nan Goldin, Stephanie Kloss, Marko Lipuš, Klaus Mettig, Andreas Mühe, Erwin Olaf, Trevor Paglen, Aura Rosenberg, Anna Charlotte Schmid, Tomáš Šoltýs, Nasan Tur, Pablo Zuleta Zahr

Katalog:

Zur gemeinsamen Ausstellung der Partnerstädte des *European Month of Photography*-Netzwerks erscheint ein 200 Seiten umfassender Katalog auf Englisch, der zum Preis von 10 € ab dem 16. Oktober 2014 erhältlich sein wird:

MemoryLab: Photography Challenges History, hrsg. von Gabriella Uhl, mit Beiträgen von Peter Burleigh, Éva Fisli, Bohunka Koklesová, Leonida Kovač, Doron Rabinovici, Pierre Stiwer und Frank Wagner; Englisch, 200 Seiten, EMoP Asbl., Budapest 2014.

The artists selected by the *Month of Photography Berlin* together with the European partner cities for the joint exhibition *MemoryLab* seek to stir things up with their images, to involve the viewer. They want to break history open and analyze it with emotional competence. They work in essay form, developing photographic series and narrative videos.

Participating Artists (Berlin):

Antoine d'Agata, Broomberg & Chanarin, Attila Floszmann, Vera Frenkel, Nan Goldin, Stephanie Kloss, Marko Lipuš, Klaus Mettig, Andreas Mühe, Erwin Olaf, Trevor Paglen, Aura Rosenberg, Anna Charlotte Schmid, Tomáš Šoltýs, Nasan Tur, Pablo Zuleta Zahr

Catalogue:

The 200-pages catalogue *MemoryLab: Photography Challenges History* is published in connection with the *European Month of Photography* exhibitions all over European capitals and can be purchased for the price of € 10 from October 16th.

MemoryLab: Photography Challenges History, ed. by Gabriella Uhl, with texts by Peter Burleigh, Éva Fisli, Bohunka Koklesová, Leonida Kovač, Doron Rabinovici, Pierre Stiwer and Frank Wagner; English, 200 pages, EMoP Asbl., Budapest 2014.

Eröffnungswochenende im Martin-Gropius-Bau Opening Weekend at Martin-Gropius-Bau

Europäischer Monat der Fotografie Berlin in Kooperation mit | in cooperation with
Berlinische Galerie, C/O Berlin Foundation, Martin-Gropius-Bau und | and Museum für Fotografie

DO 16. OKT | THU OCT 16

19h | 7pm

Eröffnung | Opening 6. *MdF Berlin*

Ausstellungseröffnung | Exhibition opening

MemoryLab: Die Wiederkehr des Sentimentalen.

Fotografie konfrontiert Geschichte

FR 17. OKT | FRI OCT 17

15h | 3pm

Kuratorenführung | Curator's tour

MemoryLab: Die Wiederkehr des Sentimentalen.

Fotografie konfrontiert Geschichte

mit Frank Wagner (Kurator *MdF Berlin*) und beteiligten
Künstler/innen (u.a. *Broomberg & Chanarin*)

17h | 5pm

Vortrag | Lecture (Engl.)

*The Blue Train or The Interrelation of History,
Fiction and Memory*

mit der Künstlerin Vera Frenkel, in Kooperation
mit der *Botschaft von Kanada*

18.30h | 6:30pm

Photo Magazine Launch *The Eyes #3*

Gespräch | Talk (Engl.)

*Imagine Europe: How Can Photography Make Europe
Move Forward?*

Vincent Marilhac (Herausgeber von *The Eyes*)

im Gespräch mit den Fotografen Patrick Tourneboeuf,
Maurice Weiss und Marc Beckmann

SA 18. OKT | SAT OCT 18

15h | 3pm

Diskussion | Discussion

Politik der Bilder. Die Situation der Fotografie heute

Ludger Derenthal (*Museum für Fotografie*),

Gisela Kayser (*Willy-Brandt-Haus*),

Franziska Schmidt (*Villa Grisebach Auktionen*)

17h | 5pm

Künstlergespräch | Artist's talk

Camera Austria International präsentiert

Maren Lübbke-Tidow (Autorin) mit Göran

Gnaudschun über dessen fotografisches

Langzeitprojekt *Alexanderplatz*

18h | 6pm

Künstlergespräch | Artist's talk

Camera Austria International präsentiert

Reinhard Braun (Herausgeber) mit Sven Johné

über Fragen gesellschaftlicher Umbrüche

SO 19. OKT | SUN OCT 19

15h | 3pm

Künstlergespräch | Artist's talk

Konflikte

Ulrich Domröse (*Berlinische Galerie*) im

Gespräch mit Heidi Specker und Tobias Zielony

17h | 5pm

Künstlergespräch | Artist's talk (Engl.)

Scophilia. History and Remembrance

Frank Wagner (Kurator *MdF Berlin*) im Gespräch

mit Nan Goldin

6. EUROPÄISCHER MONAT DER FOTOGRAFIE BERLIN

Umbrüche und Utopien. Das andere Europa

16. Oktober — 16. November 2014



Beirat des Europäischen Monats der Fotografie Berlin

Advisory board of the European Month of Photography Berlin

Der Beirat begleitet beratend die Vorbereitung, die Durchführung und die Auswertung des *Europäischen Monats der Fotografie Berlin (MdF Berlin)*. Die Mitglieder repräsentieren das Festival als Botschafter des *MdF Berlin* nach außen.

The advisory board accompanies the preparation, execution, and evaluation of the *European Month of Photography Berlin (MdF Berlin)*. Its members act as ambassadors representing the festival to the general public.

Matthias Harder (Kurator der | curator of the *Helmut Newton Stiftung*, Berlin)

Felix Hoffman (Kurator der | curator of the *C/O Berlin Foundation*)

Katia Reich (Kuratorin | curator, Berlin)

Gereon Sievernich (Direktor des | director of the *Martin-Gropius-Bau*, Berlin)

Christiane Stahl (Leiterin der | director of the *Alfred Ehrhardt Stiftung*, Berlin)

Jury des 6. Europäischen Monats der Fotografie Berlin

Jury of the 6th European Month of Photography Berlin

Die Jury des 6. *Europäischen Monats der Fotografie Berlin* hat aus den über 170 eingegangenen Bewerbungen 130 Ausstellungen ausgewählt.

The jury of the 6th *European Month of Photography Berlin* selected 130 exhibitions from the 170 applications submitted.

Maren Lübbke-Tidow (Autorin, Kritikerin, Kuratorin | author, critic, curator, *Camera Austria*, Graz/Berlin)

Katia Reich (Kuratorin | curator, Berlin)

Christiane Stahl (Leiterin der | director of the *Alfred Ehrhardt Stiftung*, Berlin)

Hubertus von Amelunxen (Autor, Kurator | author, curator, Präsident der | president of the *European Graduate School*, Schweiz | Switzerland, Mitglied der | member of the *Akademie der Künste*, Berlin)

Frank Wagner (Kurator des | curator of the 6. *MdF Berlin*)

EUROPEAN MONTH OF PHOTOGRAPHY



ATHENS BERLIN BRATISLAVA BUDAPEST
LJUBLJANA LUXEMBOURG PARIS VIENNA

Der *European Month of Photography (EMoP)* ist ein Netzwerk europäischer Fotofestivals, dem mittlerweile Athen, Berlin, Bratislava, Budapest, Ljubljana, Luxemburg, Paris und Wien angehören. Gegründet 2004, feiert der *European Month of Photography* dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum.

Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist es, in den beteiligten Städten durch ein vielseitiges Angebot an Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen für einige Wochen die Aufmerksamkeit auf das Medium Fotografie zu lenken. Darüber hinaus stehen die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene, der Austausch von Informationen und Erfahrungen, die Wechselwirkung von Lehren und Lernen, die Förderung von Kreativität sowie die Unterstützung junger Künstlerinnen und Künstler im Fokus.

Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist unter anderem eine gemeinsam konzipierte Ausstellung zeitgenössischer Fotografie, die in jeweils adaptierter Form in den Partnerstädten gezeigt wird. 2014/15 trägt sie den Titel *MemoryLab*.

The *European Month of Photography (EMoP)* is a network of European photo festivals whose members have grown to include Athens, Berlin, Bratislava, Budapest, Ljubljana, Luxembourg, Paris, and Vienna. Founded in 2004, the *European Month of Photography* celebrates its 10-year anniversary this year.

The goal of the collaborative project is to attract attention to photography in the participating cities by presenting a multifaceted program of exhibitions, events, and publications over a period of several weeks. In addition to this, the focus is on cooperating on a European level, exchanging information and experience, fostering creativity, the interplay of teaching and learning, and the support of young artists.

Among other things, the result of this collaboration is a jointly conceived exhibition of contemporary photography that is shown in each city in an individually adapted form. In 2014/15, this exhibition goes by the name *MemoryLab*.

FESTIVALS DER EMOP-PARTNERSTÄDTE | FESTIVALS OF THE EMOP-PARTNER CITIES

Athen	Mai – Juli May – July, 2015	www.photofestival.gr
Berlin	16. Okt – 16. Nov Oct 16 – Nov 16, 2014	www.mdf-berlin.de
Bratislava	3. Nov – 1. Dez Nov 3 – Dec 1, 2014	www.sedf.sk
Budapest	13. Nov 2014 – 12. Jan 2015 Nov 13, 2014 – Jan 12, 2015	www.fotohonap.hu
Ljubljana	31. Mai – 30. Juni May 31 – June 30, 2016	www.photonicmoments.net
Luxemburg	23. Apr – 13. Sept Apr 23 – Sept 13, 2015	www.cafecreme-art.lu
Paris	Nov 2014	www.mep-fr.org
Wien	28. Okt – 30. Nov Oct 28 – Nov 30, 2014	www.eyes-on.at

Eyes On 2014 – Österreichs größtes Fotofestival verspricht einen abwechslungsreichen November

Mit 175 Fotoausstellungen und einem attraktiven Rahmenprogramm feiert Eyes On im November 175 Jahre Fotografie. Die Ausstellung „Memory Lab. Photography Challenges History“, eine Kooperation aller acht Partnerstädte des Europäischen Monats der Fotografie, eröffnet am 27. Oktober im MUSA den Fotoreigen in Wien. Gleich mehrere Ausstellungen widmen sich dem Gedenkjahr 2014 mit unterschiedlichen Zugängen. Die Brotfabrik ist mit insgesamt acht Ausstellungen einer der Hotspots des Festivals. Internationale KünstlerInnen, Kooperationen und Gäste prägen den Charakter des Festivals.

Details zum Festivalprogramm sind online: www.eyes-on.at

Im November ist ganz Wien wieder Ausstellungsort für Fotografie. 175 Ausstellungen mit mehr als 650 beteiligten nationalen und internationalen KünstlerInnen können von Kulturbegeisterten beim größten Fotofestival des Landes besucht werden. Von Schauplätzen wie der Albertina bis hin zur Zacherlfabrik erstreckt sich das Programm über die Stadt. Geboten wird künstlerische Fotografie in all ihren Facetten. Einzelausstellungen, groß angelegte Gemeinschaftsausstellungen, einmalige Interventionen, installative Arbeiten bis zu Präsentationen im öffentlichen Raum werden begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm aus Buchpräsentationen, Lectures, Workshops, Fotospaziergängen, Performances, Führungen und der Eyes On - Portfolio Review. Vielfältigkeit ist Programm.

Im Gedenkjahr 2014 kristallisiert sich ein Schwerpunkt rund um die Auseinandersetzung mit historischen Themen heraus. Zeitgenössische Positionen, wie sie bei „Memory Lab. Photography Challenges History“ im MUSA zu sehen sein werden, sind genauso vertreten wie Dokumentarisches. Die Ausstellung zum Stadtalltag im Ersten Weltkrieg im Wien Museum zeigt Fotos und Grafiken aus der Epoche.

Internationale Kooperationen stehen heuer hoch im Kurs. Österreichische und ungarische KünstlerInnen der Akademie der bildenden Künste Wien und der Ungarischen Akademie der Bildenden Künste setzen sich in ihrer Kollaboration mit den Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die beiden Städte Wien und Budapest auseinander. In der Expositur der Universität für angewandte Kunst Wien präsentieren Studierende der Klasse Fotografie gemeinsam mit KollegInnen des San Francisco Art Institutes die Ausstellung „Pretty Raw“.

Foto-Hotspot Brotfabrik

Für Kenner ist die Brotfabrik auf dem Gelände der ehemaligen Ankerbrotfabrik im 10. Bezirk als Ort mit Fotoschwerpunkt kein Geheimnis mehr. Gleich acht Schauplätze bieten an diesem Hotspot während des Festivals spezielle Fotoausstellungen: Die Gemeinschaftsausstellung „2D23“ im OstLicht setzt einen Fokus auf installative, skulpturale Fotoarbeiten und die OstLicht Bibliothek zeigt mit „Travelling Eye“ eine Fotoausstellung im Heftformat. Die Galerie Photon bringt in Kooperation mit der Fotogalerie Wien zeitgenössische Fotokunst aus dem ex-jugoslawischen Raum nach Wien. „Aftermath. Changing Cultural Landscape“ ist als zweiteilige Ausstellung in beiden Galerien zu sehen. Im Schauraum 11/nullnull wird die Arbeitsweise des slowakischen Fotografen Anton Podstrasky dokumentarisch fortgeführt. VorAnker lenkt den Blick mit „Anecdotes and Photographs from the First Digital Cameras“ auf die Anfänge der Digitalfotografie vor 20 Jahren und AnzenbergerGallery zeigt mit Robert Zhao Renhui und Ricardo Cases zwei Positionen, die sich mit dem Verhältnis zwischen Kultur und Natur beschäftigen. Eine Open-Air-Ausstellung präsentiert zeitgenössische afrikanische Fotografie, während im Loft 9.7 Innenarchitektur bei Roma zu sehen ist.

10 Jahre EMoP - Europäischer Monat der Fotografie

Der European Month of Photography (EMoP) feiert 2014 sein zehnjähriges Bestehen. Ziel dieser Plattform war und ist es, die europäische Fotoszene miteinander zu vernetzen und sie zu stärken, beispielsweise mit gemeinsam kuratierten Fotoausstellungen. Die diesjährige Gemeinschaftsausstellung trägt den Titel „Memory Lab. Photography Challenges History“ und wird im November 2014 sowohl in Wien als auch in den zeitgleich stattfindenden Festivals der Partnerstädte Berlin, Bratislava, Budapest und Paris präsentiert:

Berlin: Europäischer Monat der Fotografie Berlin, www.mdf-berlin.de

Bratislava: Mesiac Fotografie, www.mesiacfotografie.sk

Budapest: Hungarian Month of Photography, www.fotohonap.hu

Paris: Mois de la Photo, www.mep-fr.org/mois-de-la-photo/mdlp2014/

Wien: Eyes On - Monat der Fotografie Wien, www.eyes-on.at

Die Fotofestivals in den weiteren Partnerstädten Athen, Ljubljana und Luxemburg werden „Memory Lab“ im Rahmen ihrer kommenden Ausgaben ebenfalls zeigen: www.europeanmonthofphotography.org

Eyes On Portfolio Review

Die Eyes On Portfolio Review ermöglicht FotografInnen aus der künstlerischen und dokumentarischen Fotografie einen direkten Meinungs austausch mit renommierten Fachleuten. Österreichische und internationale KuratorInnen, HerausgeberInnen, GaleristInnen und FestivalveranstalterInnen geben in Vieraugen-Gesprächen Feedback zu fotografischen Arbeiten. Teilnehmen können FotografInnen, deren Arbeiten einen Projekt- und Werkzusammenhang sowie eine eigenständige künstlerische Idee erkennen lassen. Die Portfolio Review findet am 23. und 24. November 2014 im Az W - Architekturzentrum Wien statt. Anmeldungen sind bis 27. Oktober 2014 möglich. Information und Anmeldung unter www.eyes-on.at.

Talks und Infopoint im MUSA

Bei den Eyes On Talks werden an fünf Terminen namhafte internationale Gäste unter dem Titel „Das Ende der Fotografie, so wie wir sie kennen“ Gespräche über die Zukunft des Mediums führen. Schauplatz dafür ist das MUSA (gleich neben dem Rathaus), wo ab 24. Oktober auch der Eyes On Infopoint interessierten Besuchern mit allen Informationen zu Eyes On - Monat der Fotografie Wien zur Verfügung stehen wird. Hier erhält man den praktischen Pocketguide mit der Gesamtübersicht zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen und den Festivalkatalog um € 19,-. Weiters kann man in Ausstellungskatalogen blättern und in Zeitschriften schmökern. Geöffnet ist der Infopoint ab 24. Oktober jeweils Dienstag, Mittwoch, Freitag 11-18 Uhr, Donnerstag 11-20 Uhr und Samstag 11-16 Uhr. MUSA - Museum Startgalerie Artothek, Felderstraße 6-8, 1010 Wien.

www.musa.at

Eyes On - Monat der Fotografie Wien findet biennial im November in ganz Wien statt und ist als Österreichs größtes Fotofestival die Plattform für KünstlerInnen, FotografInnen und Kulturinstitutionen.

www.eyes-on.at

Pressebilder: www.eyes-on.at/presse

Rückfragen:

Claribel Koss, SKYunlimited

claribel.koss@skyunlimited.at; +43 699 16448002